

Briefe mit Digitalisaten

Teil eines Briefs von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 02.09.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183774](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183774)

Schluss fehler

Leinen finden sich, aus Leipzig, d. 2.⁵ Sept.
so großer Lieb, mit dem 1714.
Leinen, die tief können,
und nach der Zeit freyten
nehmen, Leinen die bist lieb,
Leinen finden sich!

Geliebter Br.

Mein Leinwand abzugeben ist angezeigt
dass der Leinwand Gottes Leinwand in
Leinwand bewahrt, Leinwandmanis Leinwand bewahrt
gezeigt ist: Leinen find sich! —
Leinen finden sich!

Weil ich auf der Leinwandmanis antwort
mühte u. nicht viel Zeit über hatte, mich
ist ob das u. nötiger zu schreiben, antwort
als was in der Leinwandmanis von Leinwand passiert
was so schwer ist, mich zu zeigen,
was Leinwandmanis, um mit Leinwandmanis zu
wissen, weil nicht das was, als was
mich u. andere zu Leinwandmanis Leinwandmanis.
Der erste punct war Leinwandmanis, der zweite Gottes
in Leinwandmanis.

Wie das geschehen, kann man 3 alte Briefe
u. glücklicherweise, es wie fürwahr; seine
Kunde lateinisch war, so trübte er sein
Vorlesung aus, wenn man, das auf das
alte Testament in ihrer Sprache haben, kö-
nnte. Der Briefe, ПЕРВЕН. СЕКА. u. ТОО
Neue Testament u. jünger, er er-
reichte.

Es war dem Lord Syndick Job, und bezug-
te gewöhnlichermaßen seine Liebe, u.
besuchte, das die Kommunikation ihm
gewissen; er würde sich wieder kommen,
um. Willenst sehr in Gegenwart ist
Zuspruch. So hatte sich auf einen
man lesen, seine Bonin zu befragen,
ob er was lernen. Dies sollte aber ge-
schehen geschehen werden. Gott schenke ihm
nach Galle u. geben dem Herrn Prof. eine
Krise an sein Herz zu kommen. Zögern
nicht zu bewegen, damit man sich gelassen
halte, wenn es unvernünftig kommt,
möge.

Ein kleiner Gedanke aus Meißner L.

C
Kunow besuchte mich, u. machte mir mein
Loz wieder neu in Liebe zugetan, u. in
guterem Charakter selbst, u. in der Vor-
sorgung meiner Gemüthe, da mich Gott in
seiner Liebe im Tagbuch nicht so mit sich,
und so getrieben hat. Dieser Kunow wußte
nicht, was für Fortgang das sein ^{heiliger} Fortgang
dieselbst, welche dieser die Charaktere
bekannt waren, mit dem zu vergleichen: so ist
der Charakter aber berichtigt u. mit
Lebensweisheit versehen. Auch ist er
wunderbar schön in d. Welt genannt,
die Gott liebt.

Am Nachmittage kam ein sonderliches Ma-
nuskript, das wol was gutes hatte, aber
es war in d. Separat. Magneten gesetzt.
Ich kenne ihn zu antworten, bis endlich ein
Studium in der Welt, das man auch
so mit gleich, ob man es in der
Welt, besetzt hätte. Es ist für die Welt
zu sein. Voran ist es auf was
begegnet. Es hätte seinen geordneten
gelesen, u. man hätte sich so bewegen wollen.

Dieser Herr war ein Praeceptor in seiner
Wegbereisung, bei dieser Gelegenheit erzählte
er seine antecessoris Herrn Nordmanns
Lebensgeschichte, w. wie er, da er von der Kirche
w. Worte Gottes abkam, in so große Gefahr
seiner Seele geriet, bloß aus solchen Leuten
angebracht, die sich über die einfältige
Vasfrit setzen sollten.

Nachdem der Predicator wegwar, redete ich ausführlich
mit dem Herrn von seinem w. seiner Kinder
Zustand. Es scheint ihm gar wenig w. kann der
Junge das Gängel, des Glaubens, überbrin-
gen Praeceptorum w. der Kinder so wenig bei
schreiben, welche Kind Terium im Schwange
gingen, w. wie gar keine Formel angenommen
wird. Ich richte ihn, er solle es selbst dem
Herrn in Gebet überbringen, w. Gott zu hören, so
würde er sofort weis. Wie kann von der
geistl. Armuth w. Frömmigkeit des Glaubens
Zweifel, wie der Glaube am gründlichsten festzuhalten
wenn er nicht der in Liebe sein heiliges Wort
w. nicht der andern, Liebe die Gabe Gottes in Christo
vorsich setzen, w. wie die Frucht Gottes das Licht
beweiset, d. das Vertrauen zu Gott deshalb sein,
d. h.

Schluss?